

Projekt

Spargruppen im ländlichen Chadiza

Sambia



Plan

gibt Kindern eine Chance



Plan Stiftungszentrum

Stiften mit Plan!

Projektregion: Chadiza

Projektlaufzeit: April 2013 – März 2016

Budget: 220.120 €

Was uns erwartet

Mehr als 60 Prozent der Bevölkerung Sambias lebt unterhalb der Armutsgrenze. In ländlichen Gegenden wie Chadiza gibt es nur selten Bankniederlassungen und die meisten Menschen haben kein Bankkonto. Selbst wenn die Dorfbewohner eine Filiale erreichen können, haben sie wenig Chancen, einen Kredit zu erhalten. Vor allem junge Menschen oder Personen, die in der Landwirtschaft tätig sind und kleinere Investitionskredite benötigen, erhalten diese häufig nicht. Denn die Vergabe eines Darlehens ist abhängig von finanziellen Sicherheiten, von Alter und Bildungsniveau, Geschlecht und Familienstand des Antragstellers. Frauen müssen oft eine Einwilligungserklärung ihres Mannes beilegen. Für junge Menschen ohne Ausbildung sowie für Frauen, alleinerziehende Mütter und Witwen bedeuten diese Vergabekriterien, dass sie keine Chance haben, einen Kredit aufzunehmen. Als Alternative bleibt ihnen nur der Gang zu Geldverleihern, die sehr hohe Zinsen verlangen.

Obwohl die Landwirtschaft im ländlichen Chadiza die Haupteinnahmequelle bildet, ist die Produktivität gering und bringt nur wenig ein. Außerhalb der Erntezeiten gibt es kaum Einkommensmöglichkeiten. Die Arbeitslosigkeit ist hoch und nur wenige Menschen finden eine reguläre Anstellung. Besonders Jugendliche und junge Erwachsene leiden unter den fehlenden Verdienstmöglichkeiten und der daraus resultierenden Perspektivlosigkeit. Ohne Kleinkredite haben sie kaum Möglichkeiten, sich eine eigene Existenz aufzubauen und für eine Familie zu sorgen.

Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt eröffnet Plan Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Chadiza neue Perspektiven für die Zukunft. In den Gemeinden Kabumo, Khumba und Vubwi im Programmgebiet Chadiza sollen sie Zugang zu Finanzdienstleistungen und finanzieller Bildung erhalten. Das Projekt richtet sich dabei an die besonders stark von Arbeitslosigkeit betroffene Altersgruppe der 15- bis 35-Jährigen. Unter ihnen sollen insbesondere Schulabbrecherinnen und Schulabbrecher, junge oder alleinerziehende Mütter sowie besonders große Familien oder Haushalte mit nur einem Einkommen in das Projekt eingebunden werden. Auch kindgeführte Haushalte und Familien, die von HIV und Aids betroffen sind, sollen profitieren.

Insgesamt 600 Gemeindemitglieder, darunter 420 Mädchen und Frauen sowie 120 Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren, erhalten mittels Spargruppen Zugang zu Krediten. Durch diese haben sie die Möglichkeit, Investitionen zu tätigen, wirtschaftliche Chancen zu nutzen

und berufliche Perspektiven zu entwickeln, damit sie sich und ihre Familien versorgen können.

Das Projekt wird bereits bestehende, durch das Plan Stiftungszentrum geförderte Projekte ergänzen. So macht sich Plan in Sambia beispielsweise auch für eine Verbesserung der frühkindlichen Bildung stark. Die Spargruppen sollen dazu beitragen, dass Eltern ihre Kinder auch zukünftig in die Vorschulzentren und zur Schule schicken, und dass sie die anfallenden Kosten, zum Beispiel für Lernmaterialien und eine gesunde Ernährung, besser tragen können.

Was wir dafür tun

Vermögensaufbau und finanzielle Bildung

Spargruppen sind ein anerkanntes und wirkungsvolles Instrument in der Entwicklungszusammenarbeit. Sie ermöglichen es der Bevölkerung entlegener Regionen, die keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, kleinere Geldbeträge anzusparen und Kredite zu erhalten.

Im Rahmen des Projektes werden 60 Spargruppen mit durchschnittlich zehn Mitgliedern gegründet. Sie treffen sich regelmäßig, meist einmal im Monat, um feste Sparbeträge einzuzahlen und die Angelegenheiten der Gruppe zu besprechen. Jede Gruppe wählt einen Vorsitzenden, einen Kassenwart und einen Sekretär. Die Gruppenmitglieder erhalten Sparbücher, um die Ein- und Auszahlungen festzuhalten.



Foto: Plan/Bild stammt aus einem ähnlichen Projekt in Sambia.

Geld für Dünger oder Saatgut, Schulmaterial für die Kinder – Spargruppen eröffnen neue Möglichkeiten.

Außerdem werden sie mit Geldkassetten und Schalen ausgerüstet, in denen das Geld vor aller Augen eingesammelt wird. Auf diese Weise bleiben die Transaktionen für alle Gruppenmitglieder transparent und nachvollziehbar.

Jede Spargruppe bestimmt selbst, in welchem Rhythmus die Treffen stattfinden und wie hoch die Geldbeträge sind, die in jeder Sitzung eingezahlt werden. Über die Kreditvergabe wird gemeinschaftlich entschieden. Auch die Verzinsung wird gemeinsam festgelegt – mit Zinssätzen um die 10 Prozent sind die Kredite deutlich günstiger als die der lokalen Geldverleiher. Spargruppen operieren in einem festen Turnus. Nach 6 oder 12 Monaten wird das gesamte Ersparte zuzüglich der erzielten Zinseinnahmen an die Mitglieder ausgeschüttet. Dann beginnt die Spargruppe erneut.

Hilfe bei der Gründung und Leitung erhalten die Gruppen durch zwölf Ausbilder, die sich zuvor in Schulungen alle notwendigen Kenntnisse aneignen, um den Spargruppenmitgliedern den richtigen Umgang mit Geld zu vermitteln. Sie lernen, wie sie die Gruppe anleiten und ihnen grundlegendes finanzielles Wissen und unternehmerische Fähigkeiten beibringen. Hierzu zählen zum Beispiel die Entwicklung eines Geschäftsplans und die Grundlagen der Buchführung.

Investitionen in die Zukunft

Eine Plan-interne Erhebung zu Spargruppen in anderen Landesteilen Sambias aus dem Jahr 2009 zeigte, wofür die Gruppenmitglieder Kredite aufnehmen: Auf Platz eins lag die Anschaffung von Fahrrädern zum Transport von Waren und Personen, gefolgt von Arbeitsmaterialien, Saatgut und Düngemitteln zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion. Beliebte waren auch Kredite, um die

landwirtschaftliche Produktion zu diversifizieren: beispielweise durch den Zukauf von Vieh, Hühnern oder Ziegen.

Projektteilnehmerin Zawa sagt: „Ich habe mit meinem Kleinkredit in den Tomatenanbau investiert und ich kann euch sagen: Seit diesem Tag trage ich ein Lächeln im Gesicht. Ich habe nun genug Geld für die Schule der Kinder, für Essen und eine Rücklage für schlechte Zeiten.“

Damit die Spargruppen verschiedene Geschäftsmodelle kennenlernen, sind im Rahmen des Projektes Austauschbesuche zwischen den Gemeinden geplant. Dort können die Mitglieder Ideen sammeln oder auch ihr Wissen über bestimmte Bewässerungstechniken und Anbaumethoden erweitern.

Weiterbildung und Ertragssteigerung

Wichtige Komponente des Projektes ist die Verknüpfung der Spargruppen mit landwirtschaftlichen Schulungsangeboten, die vom sambischen Landwirtschaftsministerium angeboten werden. So können die Mitglieder aktuelle Informationen über Anbaupflanzen wie Obst und Gemüsesorten, über Viehhaltung und Fischerei oder zu Möglichkeiten der Ertragssteigerung durch die Weiterverarbeitung von Produkten erhalten.

Prüfung und Bewertung des Programmverlaufs

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche Evaluierung durchgeführt.

Plan Sambia

Sambia liegt im südlichen Afrika und erstreckt sich über eine Hochebene mit gemäßigt tropischem Klima. Von Süden nach Norden ansteigend wird die Hochebene von Flüssen durchzogen, die zum Teil Überschwemmungsgebiete und Sümpfe bilden.

Seit September 2011 regiert Michael Sata das Land. Obwohl Sambias Wirtschaft kontinuierlich wächst – Grund dafür sind steigende Rohstoffexporte, insbesondere von Kupfer – leben zwei Drittel der Bevölkerung in Armut.

Plan arbeitet seit 1996 in Sambia in ländlichen Programmgebieten im Norden, Osten und im Zentrum des Landes. Den Schwerpunkt der Arbeit bilden Programme, die nachhaltige Verbesserungen in den Bereichen medizinische Grundversorgung, Wasser und Hygiene, Nahrungssicherung, Einkommen und Bildung anstreben.



Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer: 8875707
BLZ: 70020500

Unter Angabe des Spendenstichworts „Spargruppen Chadiza“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.

Haben Sie Fragen?

Plan Stiftungszentrum
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Tel. +49 (0)40 61140-170
info@plan-stiftungszentrum.de
www.plan-stiftungszentrum.de
www.facebook.com/planstiftungszentrum



Plan Deutschland ist mehrfach als transparente Spendenorganisation ausgezeichnet worden. Das Kinderhilfswerk erreichte 2012 in diesem Bereich zweimal den ersten Platz: beim Transparenzpreis von PwC und in einer Analyse des Wirtschaftsmagazins Capital. Plan arbeitet als eines der ältesten unabhängigen Kinderhilfswerke in 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas und finanziert über Patenschaften, Einzelspenden, öffentliche Mittel sowie Firmenkooperationen nachhaltige Selbsthilfeprojekte. Mit der Kampagne „Because I am a Girl“ macht sich Plan für die Rechte von Mädchen stark und erreichte bei der UN die Anerkennung des Welt-Mädchentages am 11. Oktober. Plan Deutschland trägt das DZI-Spenden-Siegel und erhielt 2011 für sein Engagement den Walter-Scheel-Preis des Bundesentwicklungsministeriums.

Stand: April 2013